

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das
R. Ämtergericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.
für auswärtige 20 Pf., Hellamezeile 30 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechender Rabatt.
Anzeigen bis 11 Uhr ankommen

Nr. 23.

Sonntag, den 21. März 1920.

13. Jahrgang.

Wirren im Reiche.

Letzter telegraphischer Bericht.

Gotha, 19. März. Die Belagerung hat die Stadt nach schwerem Kampf verlassen. Einige Einwohner beschießen, daß zahlreiche Tote auf der Straße herumliegen. Gefangene und Verwundete seien totgeschlagen worden. Mäntlerer durchzogen das Land. Den Bauern würden die Pferde weggenommen. In Gotha sollen über 1000 bewaffnete Aufwähler aus Jella u. Suhl angekommen sein.

Langensalza, 19. März. Die Truppen säuberten die Stadt fast vollständig.

Eisenach, den 19. März. Die Lage in der Stadt ist ernst.

Stuttgart, 19. März. Ueber die Lage im Reiche wird berichtet: Im Ruhrgebiet sind die Dinge ernst, weil die Bewegung zunächst als Widerstand gegen die Rappisten gedacht war und unter bolschewistischen Einfluß geraten ist. In einigen Orten wurden Räte-Regierungen ausgerufen. Die Truppen des Generals Watter, die von Anfang an treu zur Regierung standen, schienen zu schwach zu sein, um der Bewegung Herr werden zu können. Es wurden deshalb aus anderen Teilen des Reiches Verstärkungen zur Unterstützung der Reichswehr ins Industriegebiet abgefordert. Die Meldungen aus Thüringen lauten beruhigender als die aus dem Ruhrgebiet. Es besteht die Hoffnung in Thüringen die Ordnung in kurzer Zeit wieder herzustellen zu können. Die Nachrichten aus Berlin lauten freundlich anders. Sicher ist, daß die Stadt Berlin zu etwa zwei Drittel fast in den Händen der Regierungstruppen ist. Im Norden und Osten der Stadt wird noch gekämpft. Die Berliner Arbeiterschaft ist durch die letzten Ereignisse sehr erregt und radikalistischen Einflüssen zugänglich gemacht. Die Führung der großen Massen der Arbeiterschaft liegt in den Händen der Gewerkschaften. Bis jetzt war es möglich die Massen im Allgemeinen noch disziplinär zu erhalten. Es besteht auch die Hoffnung, daß der Einfluß der Arbeiterführer ausreichend sein wird, bis eine gewisse Beruhigung eintritt. Der Generalstreik dauert fort. Die Zeitungen erscheinen noch nicht. Es ist vorderhand noch nicht mit dem Abbruch des Streites zu rechnen.

Ämtlicher Teil.

Losholz.

Montag, den 22. März, nachmittags von 1/3 Uhr ab findet im Sitzungszimmer des Rathauses die Verlosung des Losholzes statt. Die Bezugsberechtigten können daran teilnehmen und ihr Los selbst ziehen.

Aufgrund eines Beschlusses des Magistrats wird 3 mal gelost. Es lösen untereinander (für sich)

- a) die Einwohner, die 4 rm Derbholz erhalten,
- b) die Einwohner, die 3 rm Derbholz erhalten,
- c) die Einwohner, die 2 rm Derbholz erhalten.

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Abteilungen bestimmt sich einerseits nach der Hausnummernfolge, andererseits nach der Eigenschaft als Pausbesitzer oder Mieter. Die Bewohner der Neustadt kommen — der Hausnummernfolge entsprechend — bei der Verlosung zuerst an die Reihe.

Spangenberg, den 19. März 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Abgefugte Entnahme von Holz aus dem Stadtwalde.

Die Holzdiebstähle haben eine gewaltige Zunahme erfahren.

Es wird darauf hingewiesen, daß 1. Leihholz nur an den festgesetzten Holztagen (Dienstag und Freitag) gesammelt werden darf.

2. es eines Abraumzettel bedarf, wenn es sich nicht mehr um Leihholz handelt. Die Ausstellung des Abraumzettels ist bei dem Stadtförster zu beantragen.

Zwischenhandlungen unterliegen der gerichtlichen Befragung.

Spangenberg, den 18. März 1920.

Der Bürgermeister
Schier.

Vergebung von städtischen Fuhren.

Die Anfuhr des Brennholzes für die städtischen Anstalten soll **Montag, den 22. März, vormittags 1/2 12 Uhr** im Rathaus (Sitzungszimmer) vergeben werden.
Spangenberg, den 18. März 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 20. März. Unterhaltungsabend der Stadtschule. Unsere Stadtschule veranstaltet morgen von abends 8 Uhr ab im Heintz'schen Saale einen Unterhaltungsabend. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Aufführung des Märchenspiels „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, frei nach Grimms in zwei Bildern bearbeitet von H. Meinhold. Kinder der zweiten Schullasse werden dieses vollständige Märchenspiel zur Darbietung bringen. Außerdem werden geboten und mehrstimmige Lieder und Deklamationen ersten und heiteren Inhalts. Die Knaben werden ihre turnerische Kunst in Pyramidenaufstellungen und die Mädchen durch einen schönen Reigen zeigen. Eltern und Freunde der Schule werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt zu allen Plätzen 1,20 Mk. Vorverkauf in den Buchhandlungen von D. Lösch und D. Siebert. Ein etwaiger Reinertrag ist zur Anschaffung von guten Büchern für die Schülerbibliothek der Stadtschule bestimmt. Leiter der ganzen Veranstaltung ist Herr Lehrer Lippert.

Familien-Abend. Der hiesige Jungfrauenverein veranstaltete am Donnerstag verflorener Woche im Heintz'schen Saale einen wohlgeschlungenen Familienabend, zu dem die aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Krieger aus Spangenberg und Ebersdorf besondere Einladung erhalten hatten. Herr Metropolitanschmitt begrüßte die Erschienenen, besonders die beimgekehrten Kriegsgefangenen. Herr Kreisjulinvestor Dittmar aus Schwelge hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Beziehungen der Burg Treffurt zu der Feste Spangenberg. Drei gutgepielte Theaterstücke ersten und heiteren Inhalts seitens der Jungfrauen fanden lebhaften Beifall bei den zahlreichen Zuhörern.

Silber-Hochzeit. Bahnwärter Herr Friedrich Müller und Frau feierten am Mittwoch ihre Silberhochzeit. Den zahlreichen Glückwünschen schließen wir uns an.

Generalstreik. Die hiesige Arbeiterschaft trat infolge der Berliner Vorgänge ebenfalls in den Generalstreik. Seit Donnerstag ist jedoch die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen worden.

Lichtversorgung. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Anschlag unserer Stadt an das Ueberlandswerk der Oberalsperre mit allen bei einer Stimmenmehrheit beschlossen.

Deutsch-demokratische Partei. Am Donnerstag Abend veranstaltete die deutsche demokratische Partei eine öffentliche Versammlung. Der Saal vom Goldenen Löwen vermochte kaum die Menschenmenge zu fassen. Der Redner, Herr Parteisekretär Kuhne aus Cassel, traf erst kurz nach 9 Uhr abends ein und begann dann sofort mit seinem Referat. Herr Kuhne ist Mitglied eines Arbeitsausschusses der sich aus Vertretern aller regierungstreuen Parteien zusammensetzt. Außerdem gehören ihm Vertreter der größeren Gewerkschaftsverbände an. Dieser Ausschuss hatte vor allen Dingen die Aufgabe, mit den militärischen Instanzen zu verhandeln, wichtige Beschlüsse bezüglich Umfang, Art, sowie Ende des Streites zu fassen und war ferner auch mit verantwortlich für die Ruhe und Ordnung innerhalb des Regierungsbezirks Cassel. Herr Kuhne hat in anschaulicher Weise uns das gesamte Arbeitsgebiet dieses Ausschusses geschildert und man muß sagen, daß aus seinen klaren Worten hervorging, welche harten Aufgaben zu lösen waren. Aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß dieser reaktionäre Ausschuss in Berlin teilweise mit der geringen Wachsamkeit des Reichswehrministers Noke zusammenhing und wie Herr Kuhne auch richtig hervorhob, daß bis zur Festzeit noch immer Reak-

tionäre von reinem Wasser in den obersten Beamtenstellen sitzen, wie Geheimräte, Landräte usw. Es wird die nächste Aufgabe nach Niederwerfung all dieser Revolutionen sein, derartige Personen aus ihren Ämtern zu entfernen und sie durch freiheitlich gesinnte Männer, die fest auf dem Boden der Republik stehen, zu ersetzen. Der proklamierte Generalstreik hatte vor allem den Zweck, jeden Ausschlag für die Zukunft des Lebensnerv abzuschneiden, hat er doch deutlich gezeigt, daß alle Räder still stehen müssen, wenn die gesamte werttägige Bevölkerung, ob Arbeiter, oder Angestellte, Beamte oder Handwerker, es will. Nach etwa 1 1/2 stündiger Rede beendete Herr Kuhne sein Referat und der starke Beifall bewies, daß Spangenberg in seiner großen Gesamtheit auf dem Boden der freiheitlichen Verfassung steht und auch gewillt ist, für die Zukunft daran festzuhalten. Im Schlusswort sprach noch Herr Wegler Spangenberg. Er gesteuerte scharf das verkappte radikale reaktionäre Unternehmen in Berlin und legte vor Allem der Bevölkerung warm an's Herz, dazu beigetragen, den Erzfeind unseres Vaterlandes, die Schieber und Luderer zu entfernen und sie für immer unschädlich zu machen. Nicht ein starker Mann, kein Diktator, ob er von rechts oder links kommen mag, kann diesen todkranken Volkstörper wieder zur Gesundheit bringen, sondern die Gesundheit muß aus der Masse kommen. Wir alle müssen uns bemühen, andere Menschen zu werden und nur das zu tun, was zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes beiträgt. Mit einem „Doch“ auf das deutsche Vaterland und auf die freie deutsche Republik wurde die Veranstaltung geschlossen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. März 1920.

Judica

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitanschmitt.

Nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Ebersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitanschmitt.

Schnelrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Dem Spangenberg-Ebersdorfer
Jungfrauen-Verein und allen Veran-
stalterinnen sagen wir für die uns erwie-
sene Aufmerksamkeit anlässlich der Feier im Heintz-
schen Saale unsern

herzlichsten Dank.

Besonders Herrn Metropolitanschmitt für die
Begrüßungsansprache.

Die ehemaligen Kriegsgefangenen
der Gemeinde Ebersdorf.

Stadtschule Spangenberg

Sonntag abend 8 Uhr im Heintz'schen Saale

Familien- und Unterhaltungs-Abend

Eltern unserer Schulkinder, Freunde u. Gönner
der Schule sind freundlichst eingeladen.

Eintrittspreis 1,20 Mk.

Todes-Anzeige.

Donnerstag Mittag 12 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach langem, in großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Asteroth

geb. Knöpfel

im 60. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Justus Asteroth nebst Angehörigen.

Spangenberg, den 18. März 1920.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. März 1920, nachmittags 3½ Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen rief Gott der Herr unsere liebe, treu sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth verw. Frech

geb. Fiebert

nach kurzem, aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits ab.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lehrer **Wilhelm Entzeroth u. Familie**
Lehrer **August Knoch u. Familie**
Oberbahnassistent **Otto Röwer u. Familie**

Treysa, Kirchhain, Warburg, Spangenberg, 18. März 1920

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. März, nachmittags 5 Uhr statt.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kömischstraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) **neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön- u. Rechts- u. Briefschreiben, Rund- u. Laek-schrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.**

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Holzverkauf.

Dienstag, den 23. d. Mts., nachmittags 1 Uhr sollen in der Jakob'schen Gastwirtschaft in Pfieffe aus dem Pfieffer Warwald an der Weihenburg (Vocketal)

5 Fichtenstämme 1,63 Hfm.

24 Nm. Buchen- und Birken-Stammknüppel und Scheite

420 Nm. Reis

öffentlich verkauft werden.

Kleine und große Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl

Heinrich Lösch

Buchbindermeister.

Holzverkauf

Oberförsterei Spangenberg.

Mittwoch, den 24. März 1920, vormittags 9 Uhr sollen im Söhr'schen Gasthaus zu Spangenberg verkauft werden:

Fichten-Stangen I.-III. Kl., ca. 1400 Stück
Kiefern- u. Lärchen-Außscheid II. Kl. und Außknüppel ca. 500 Nm

Eichen-Scheit und Knüppel ca. 2 Nm

Eichen Reis III. Kl. ca. 200 Nm

Buchen Scheit und Knüppel ca. 800 Nm

Buchen Reis III. Kl. ca. 1180 Nm

And. Laubholz Scheit und Knüppel ca. 10 Nm

Kiefern u. Fichten Scheit u. Knüppel ca. 250 Nm

Kiefern u. Fichten Reis I. Kl. ca. 50 Nm

Kiefern u. Fichten Reis III. Kl. ca. 640 Nm

Das Holz lagert in den Förstereien Pfieffe, Mörs-hausen, Kaltenbach und Gänkerode, 3 Tl. günstig zur Abfuhr nach Meisingen.

Rheumatismus

Ishias, Herzleiden

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Leiden selbst befreite, nur Rückmarke erwünscht.

Hugo Heinemann,
Dornhausen b. Oschersleben

Husten, Atemnot Verfleimung.

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite.

Jollauffeher Osburg,
Heiligenstadt (Eichsfeld).

Auch bei Hautjucken, Flechten, Krätze, offenen Weingelschwüren gerne umsonst Auskunft. Rückmarke erwünscht.

Ihr Urin

zeigt Ihnen die Krankheiten Ihres Körpers an. Untersuchung und gewissenhafte Behandlung fast aller Krankheitsformen nach bewährten Methoden. Beste Heilerfolge. Urin einsenden od. mitbringen.

Homböppath

G. Kühne

Niederhonne.

Inserate

bis Dienstag abend u. Freitag vormittag erbeten.

Sin unter

Nr. 57

an das Fernsprech-Netz angeschlossen.

Georg Pasche

Gärtner.

D. R. P. angem.
D. R. G. M. 684 688

D. R. P. 3 244

Trockenfeuerlöcher BRANDEX

gef. geschützt

Jederzeit betriebsbereit
Leichte Handhabung
Keinerlei Wasser- u. Materialschaden
Keine Explosionsgefahr
Billige Anschaffung

Preis pro Apparat Mk. 30.
pro Ersatzpatrone Mk. 15.

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

Carl Lotz,

Cassel, Bahnhofstr. 8

Abteilung Trockenfeuerlöcher

Tel. 261

Tel.-Adr. Carl

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir für die vielen Kranzsenden, sowie den Lehren und Schülern für das letzte Geleit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schönwald für die trostreichen Worte.

In tiefer Trauer

Christian Hoppach u. Kinder

Spangenberg, den 20. März 1920.

Gesang- Verein



Lieder- tafel

Heute — Sonnabend — Abend 9 Uhr
Gesangstunde.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwartet

Der Vorstand

Danksagung.

Für die überaus große Teilnahme und die reichen Kranzsenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer innigstgeliebten Mutter sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders dank noch Herrn Pfarrer Schönwald für seine trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Weisel u. Kinder

Spangenberg, den 20. März 1920.

Eine frischmelkende

Ziege

mit 2 Lämmern

zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Bettmatten-

Befreiung garantiert innerhalb 5 Tagen durch erfolgreiche kombinierte Kur. Leichte, unauffällige Anwendungsweise (ohne Apparat). Alter u. Geschlecht angegeben. Distr. Versand gegen Nachnahme Mk. 11.—

Manuf. „Excellior“ Nürnberg

Weberplatz 11.